Aus der Heimat.

Von der Post.

Bocholt, 31. Oktober. Von Anfang November ab wird der Schalter 5 zur Annahme von Postanweisungen und Zahlkarten bis 19 Uhr offen gehalten. Erneut wird darauf hingewiesen, daß Pakete von 7,30 früh bis 19 Uhr abends angenommen und ausgegeben werden. Zur Verbesserung des Briefbeförderungsdienstes wird eine Frühleerung der Briefkästen in der inneren Stadt zwischen 6,45 und 7,15 neu eingerichtet. Die Abend-Kastenleerung wird von 19,30 bis 20,30 Uhr auf die Zeit von 20 bis 21 Uhr verlegt; der Säulenbriefkasten am Markt wird letztmalig um 21.15 geleert. Die Leerungstafeln der Briefkästen werden entsprechend geändert werden. Es wird gebeten, Muster, Warenproben und derartige umfangreiche Sendungen in größerer Anzahl möglichst nicht in die Briefkästen zu legen, sondern sie beim Postamt einzuliefern.

St. Martinszug.

Bocholt, 31. Oktober. Der Martinszug soll in diesem Jahre am Freitag, den 9. November abgehalten werden.

Wer ist der Verlierer?

Bocholt, 31. Oktober. Auf dem Fundamt wurden als gefunden angemeldet: 1 grüner Puppenwagen, 1 Gebetbuch, 1 Strang Wolle, Garn und 2 Rollen Zwirn, 1 Hut, eine braune lederne Federtasche und 1 Damenfahrrad.

Armenseelenandacht in St. Josef.

Bocholt, 31. Oktober. Wie in den letzten Jahren, findet auch heuer am Nachmittage des Allerheiligenfestes um 5 Uhr in St. Josef die feierliche Armenseelenandacht statt. Gebete, Predigt, Vorträge der Orgel und Gesänge des Kirchenchores (mehrstimmig und Choral) wechseln miteinander ab. Die beliebte Andacht wird auch dieses Jahr sicher viel besucht werden.

Arbeitsgemeinschaft der Gesangvereine.

Bocholt, 31. Oktober. Für die Gefallenen-Ehrung am Donnerstag nachmittag 2,45 Uhr findet die Gesamtprobe am gleichen Tage mittags 12,30 Uhr im großen Saale des kath. Gesellenhauses statt.

Unterrichtsbeginn in der landwirtschaftlichen Schule.

Bocholt, 31. Oktober. Auf den Unterrichtsbeginn der landwirtschaftlichen Schule wird auch an dieser Stelle hingewiesen (siehe Anzeige). Eine beschränkte Anzahl von Schülern kann noch aufgenommen werden.

Vortrag über moderne Kirchenbauten.

Bocholt, 31. Oktober. Am kommenden Montag findet im Rahmen des Winter-Programmes des Vereins katholischer Akademiker der erste Vortrag statt. Herr Museumsdirektor Dr. Hoff, Duisburg, der in Bocholt bereits bekannt ist durch einen vor einigen Jahren gehaltenen Vortrag über Expressionismus, wird über moderne Kirchenbauten sprechen. Ein reichhaltiges Lichtbildmaterial wird die Ausführungen erläutern. Der Vortrag findet abends 8,30 Uhr im kleinen Saale des Schützenhauses statt. Wir werden auf die Veranstaltung noch zurückkommen.

Theater im Jugendheim an der Dietrichstraße.

Bocholt, 30. Oktober. Am vergangenen Sonntag fanden 2 Aufführungen des Dramas „Der rechte Erbe" statt. Die zahlreichen Besucher brauchen den Weg durch Dunkelheit und Regen nicht zu bereuen. Was sich vor ihren Augen auf der Bühne abspielte, war kein Theaterspiel, das war Leben. Die Spieler, in langen Proben vorbereitet, gaben das Letzte her, kein Versager war unter ihnen. Daß dies anerkannt wurde, beweist der herzliche, verdiente Beifall. Nur ein Mißton: Manche erwarteten trotz der Hinweise ein Lustspiel und suchten überall einen Grund zum Lachen. Das war schade, denn dadurch wurden die Nachbarn, die sich infolge des seelenvollen Spiels mit den Darstellern verwachsen fühlten, unangenehm gestört. Wenn auch diese wenigen „Lustspielsucher" nicht ganz auf ihre Kosten kamen, das schadet nichts, die übrigen Zuschauer gingen befriedigt, mit vollem Herzen heim. Es herrschte nur eine Stimme des Lobes. Die gute Aufnahme des Stückes veranlaßt die Theaterabteilung, die Aufführung zu wiederholen. Wenn diese Aufführung wiederum das Haus füllt, wie bei den beiden ersten Aufführungen, dann wissen sich die Spieler reichlich für ihre Arbeit belohnt. Die Preise sind so niedrig, daß jedermann die Möglichkeit des Besuches gegeben ist. (Eintritt 50 Pfg.) Die nächste Aufführung ist am Donnerstag (Allerheiligen) um 7 Uhr.

Tagung der Evangelischen Frauenhilfe in Bocholt.

Bocholt, 31. Oktober. Der Bezirksverband Münster der westfälischen evangelischen Frauenhilfe hielt seine halbjährliche Vorstandstagung am Montag im hiesigen evangelischen Gemeindehause ab. Es waren Abgeordnete der Frauenvereinsvorstände von Münster, Coesfeld, Dülmen, Haltern, Lüdinghausen und Bocholt erschienen, ferner der Superintendent der Kreissynode Münster, Herr Pfarrer Jesse, Ahaus und der 2. Geschäftsführer der westfälischen Frauenhilfe, Herr Pastor Beckmann, Soest. Die Verhandlungen wurden von der Vorsitzenden des Bezirksverbandes, Frau Pastor Schütz, Münster geleitet. Im Anschluß an die Vorstandssitzung fand im Hotel Gerbaulet eine Versammlung des hiesigen evangelischen Frauenvereins statt, zu der sich die Mitglieder zahlreich eingefunden hatten. Der Vorsitzende, Herr Pfarrer Quade, begrüßte die auswärtigen Gäste und gab namens des Vereins der Freude Ausdruck, im hiesigen abgelegenen Verein in der Diaspora einmal eine größere Anzahl von Mitgliedern der Frauenhilfe zu sehen. Die Begrüßung wurde im Namen der Gäste von Herrn Superintendent Jesse herzlich erwidert. Nach einem Lied, welches vom Frauenchor unter Leitung von Frau Kühdorf vorgetragen wurde, sprach Herr Pastor Beckmann über das Winterarbeitsprogramm der westfälischen Frauenhilfe, das allen angeschlossenen Vereinen zur Bearbeitung in den Versammlungen des Winters aufgegeben ist. Es lautet: Was kann von den Mitgliedern der Frauenhilfe zur Hebung des öffentlichen sittlichen Urteils geschehen? Er erläuterte zunächst den Begriff des öffentlichen sittlichen Urteils und charakterisierte die Großmächte, die in unserer Zeit maßgebend sind für die Bildung desselben: Die Presse, gedruckt und illustriert, Kino, Theater, Mode, Gesetzgebung und Rechtsprechung. Häufig in dem Bestreben, allen Standpunkten und jedem gerecht zu werden, würden alte geheiligte Ordnungen gelockert (Ehegesetzgebung) und dadurch der Zersetzung des Volkslebens Vorschub geleistet. Der Mensch hat sich selber an Stelle des geoffenbarten Gotteswortes zum Maß aller Dinge gemacht. Weiter berichtete der Redner über die Arbeit der Mütterfürsorge, die sich die westfälische Frauenhilfe zur Aufgabe gemacht hat. Neben dem schon bestehenden Müttererholungsheim bei Siegen, würden im nächsten Halbjahr ein neues Müttererholungsheim im Norden der Provinz bei Laggenbeck und ein Mütterpflegeheim in Bad Driburg eröffnet werden können. Der Redner bat die Vereine um eifrige Mitarbeit bei der Aufbringung der Kosten für diese Heime. — Im weiteren Verlauf der Versammlung, welche durch gemeinsame Lieder und Vorträge des Chors belebt wurde, sprach Frau Pastor Schütz über die Mittel, mit welchen das Winterarbeitsprogramm in den Vereinen durchgeführt werden könne. Sie berichtete auch über die Arbeit der Bahnhofsmission, die vielfach auch von den Frauenhilfen in die Hand genommen ist. Aus dem reichen Schatz ihrer eigenen Erfahrungen in dieser Arbeit wußte die Rednerin mit vielen Geschichten die Anwesenden von der Notwendigkeit und Wichtigkeit der Bahnhofsmission zu überzeugen. Sie befürwortete endlich ein Gesuch des westfälischen Herbergsverbandes um Unterstützung der Weihnachtsfeier in der Herberge zur Heimat in Münster. Gegen 6,30 Uhr wurde die anregend verlaufene Tagung geschlossen.

St. Georgius Schützenverein.

Bocholt, 31. Oktober. Wir erfahren aus der letzten Vorstandssitzung, daß die im Winterprogramm für den 25. November vorgesehene Veranstaltung auf den 11. November verlegt werden mußte.

Christlicher Textilarbeiterverband, Ortsgruppe Bocholt.

Bocholt, 31. Oktober. Es wird auch an dieser Stelle hingewiesen auf die morgen vormittag 10.30 Uhr im Arbeiterheim St. Paulus stattfindende Mitgliederversammlung. Die Tagesordnung ist aus der heutigen Anzeige zu ersehen.

---

v. **Büngern**, 30. Oktober. **Seltene Jagdbeute.** Am Samstag nachmittag bemerkte ein Jäger aus Bocholt, wie ein Fuchs einen Hasen schon eine ziemlich lange Strecke verfolgte. Als endlich beide in Schußnähe kamen, machte ein wohlgezielter Schuß dem Leben des roten Freibeuters ein Ende. Vor 14 Tagen wurde in der hiesigen Jagd ebenfalls noch ein Fuchs erlegt.

v. **Büngern**, 30. Oktober. **Der Blitz schlägt in die elektrische Leitung.** Bei dem Gewitter, das am Montag nachmittag hier niederging, schlug der Blitz in die elektrische Leitung. Bei einem in der Nähe der Einschlagstelle wohnenden Landwirt, der gerade beim Dreschen war, schlug aus dem Motor eine armlange Flamme heraus. Die Stromzufuhr war wegen des Blitzschadens bis zum späten Abend für den größten Teil von Büngern unterbrochen.



Die Wäsche ist der schönste Schatz der Hausfrau; mit reiner, milder Seife — Sunlicht Seife — pflegt und schont sie ihn am besten. Für Weißes und Farbiges nur Sunlicht Seife!

e. **Anholt**, 30. Oktober. **Heimabend im kath. Jungmännerverein.** Der vergangene Sonntag mit seinen endlosen Segen brachte so recht das Wetter für einen Heimabend und so hatten sich denn die Mitglieder der Jungmännervereins in sehr stattlicher Zahl im Canisiussaal eingefunden, wo sich alsbald ein reges Leben entwickelte. Allüberall bildeten sich größere und kleinere Gruppen, die bei den verschiedenartigsten Unterhaltungsspielen sich die Zeit verkürzten. Besondere Anziehungskraft übte begreiflicherweise das neue Billard aus. Daneben mahen andere im Skat, beim Schach- Mühlen- und Damenspiel, beim Halmaspiel u. a. ihren Kräfte, während das sympathische „Mensch ärgern dich nicht" manchen Anlaß zu großer Aufregung gab. Der Präses, Herr Kaplan Schweppe wies auf die Bedeutung des Tages hin, an dem in der kath. Kirche das Christuskönigsfest gefeiert wird. Es scheine eine besondere Führung der Vorsehung zu sein, daß der Jungmännerverein gerade am heutigen Tage, seine Mitglieder zum Heimabend habe einladen können, am Christuskönigsfest, das der Jungmännerverband im Jahre 1926 als sein Verbandsfest auserkoren habe. Es scheine das ein Beweis dafür zu sein, daß Christus, unser König auch die Anholter Jungmänner unter seine besondere Obhut nehmen wolle. 100 bis 150 aufrechte, katholische Jungmänner, die sich als Streiter Christi fühlen, müßten in einer Stadt das, was im religiösen und sittlichen Leben faul und morsch geworden ist, im Sinne Christi erneuern und ungestalten können. Und in diesem Sinne sollen sie zu Christus stehen und ihm ihre ganze Kraft weihen.

l. **Anholt**, 30. Oktober. **Generalversammlung des kath. Arbeitervereins.** Der Wegzug des Vorsitzenden und eines weiteren Vorstandsmitgliedes macht für den Arbeiterverein die teilweise Neuwahl des Vorstandes notwendig, die eigentlich erst im Januar fällig ist. Der Verein hält zu diesem Zwecke am morgigen Donnerstag (Allerheiligen) abends 6 Uhr im oberen Saale Drecker eine Generalversammlung ab. Neben der Wahl des Vorsitzenden und zweier Beisitzer wird sich die Versammlung mit der Schulungsarbeit dieses Winters zu befassen haben. Der Kölner Kongreß und der Herbstdelegiertentag des Bezirksverbandes Bocholt haben hier Wege gewiesen, die diesen Winter gegangen werden müssen. Ferner sind mehrere Neuaufnahmen vorzunehmen und einige andere Vereinsangelegenheiten zu erledigen. Morgens ist um 6,30 Uhr in der ersten hl. Messe gemeinschaftliche hl. Kommunion der Arbeitervereinsmitglieder.

e. **Anholt**, 30. Oktober. **Martinszug.** Sankt Martin sendet seine Vorboten. Schon sind die Schulkinder mit Sammelbüchsen von Haus zu Haus gezogen, Gaben heischend um die finanzielle Grundlage des Martinszuges zu schaffen. In den Wirtschaften und in sonstigen geeigneten Lokalen stehen Sammelbüchsen zur Aufnahme der Spenden bereit. Möge jeder in Erinnerung an seine eigene Jugendzeit mit freigebiger Hand spenden. Aufrichtiger Dank gebührt denen, die die schöne Sitte des Martinszuges auch hier eingeführt haben. Wenn nun möglichst jeder nach besten Kräften durch Geldspenden den Zug finanziell unterstützt, dann wird auch in diesem Jahre der Martinszug wieder gelingen zur Freude der Kleinen und auch der Erwachsenen.

m. **Burlo**, 31. Oktober. **Siedlung für Landwirte.** 21 junge Leute meldeten sich vor kurzem als Pächter für einen freiwerdenden Kotten im Kreise Borken. Einer bekam den Kotten. Die 20 anderen zogen betrübt ab. Es war ein trauriger Anblick, die enttäuschten Gesichter zu sehen. — Eigentlich hätten sich die 20 jungen Leute in dieser entscheidenden Stunde die Hände reichen sollen und hätten sagen müssen: „Kinders! Wir sind Westfalen. Wir wollen treu zusammen halten durch dick und dünn und wollen unser Glück versuchen auf einer anderen Scholle." — Warum auch nicht? Im Osten werden Siedlungen für Katholiken nachgewiesen. Im Bezirk Schneidemühl tut dies im Auftrage der dortigen Bischöflichen Behörde: Vikar Polzin in Schneidemühl. Auch bei Dr. Schnauff in Berlin W. 8, Kanonierstraße 7—20, erhält man gerne Auskunft. Junge Leute, die über ein kleines Barvermögen verfügen, sollten mutig den Anfang machen. In alten Tagen kann man noch gemug hinter dem Ofen sitzen. Wenn mehrere Katholiken zusammen im Osten siedeln, wird die Frage nach Kirche und Schule leicht zu lösen sein. Bei der Vermittlung durch die angeführten Adressen wird die Gewähr dafür geboten, daß von vorne herein Bedacht auf die religiösen Belange genommen wird.

* **Wulfen**, 30. Oktober. **Schadenfeuer.** In der Nacht zum Sonntag gegen 12.30 Uhr entstand in der mitten im Dorf Wulfen gelegenen Wirtschaft Hinsken auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer. Die Behausung enthielt außer Wohn- auch der Landwirtschaft dienende Räume. Die Wulfener Freiwillige Feuerwehr war schnellstens zur Stelle und brachte sämtliches Vieh und Inventar in Sicherheit. Leider konnte die Wehr infolge Wassermangels mit ihrer Motorspritze nicht in der gewünschten Weise arbeiten. Das Haus brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder.

* **Borghorst**, 30. Oktober. **Schweres Autounglück.** Am Samstagnachmittag brach an einem Wagen, der mit etwa 60 km. Geschwindigkeit fuhr, plötzlich die Steuerung sodaß er die Böschung herunterfuhr. Der Chauffeur, der als einziger Insasse im Wagen war, ist wie durch ein Wunder dem Tode entronnen. Das linke Vorderrad erfaßte einen dicken Baum, wodurch sich das ganze Vordergestell vom Wagen löste. Später lag dieses 2 Meter hinter dem Wagen. Der Wagen ist total zertrümmert.

Das feine Cocos-Speisefett

Palmin

Nur echt mit dem Namenszug Dr. Schlinck

Vom Niederrhein.

—t. **Isselburg**, 30. Oktober. **Wichtig für Erwerbslose.** Die Anmeldung der Erwerbslosen braucht nicht mehr jeden Morgen um 11 Uhr zu geschehen, sondern jetzt nur jeden Dienstag und Donnerstag von morgens 8,45—10,10 Uhr. Die Auszahlung der Erwerbslosengelder findet wie bisher jeden Freitag morgen statt.

— **Isselburg**, 30. Oktober. **Rentenzahlung.** Wegen des Allerheiligen-Festes findet die Zahlung der Invaliden- und Unfallrenten erst am Freitag, den 2. November, vormittags von 8,30—12 Uhr am Schalter 2 des Postamtes statt. (In der gestrigen Ausgabe hieß es irrtümlich von 9.30—12 Uhr.)

—t. **Isselburg**, 30. Okt. **Stiftungsfest des Tambourkorps.** Das Isselburger Tambourkorps feierte am vergangenen Sonntag im Saale Aug. Nienhaus sein erstes Stiftungsfest. Leider hatte der Wettergott keine Sonnenstrahlen, sondern Dauerregen geschickt, so daß der angesetzte Festzug ausfallen mußte. Gerne hätte man den jungen Verein in seiner neuen Uniform im Festzug gesehen, aber der Regen hat alles verdorben. Mit dem Zuge um 1,30 Uhr trafen die ersten auswärtigen Vereine ein, die durch eine Deputation des hiesigen Vereins in Empfang genommen und zum Festlokal geführt wurden. 6 auswärtige Vereine waren der Einladung nachgekommen. Das Festlokal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Bataillonstambour Herr Tenbruk begrüßte die erschienenen Gäste und hieß sie in Isselburg willkommen. Nachdem jedes Korps sein Können gezeigt hatte, wurde den einzelnen Abteilungen ein Ehrendiplom überreicht. Ein Mitglied des Tambourkorps Bocholt ging sodann in einer Ansprache ein auf die Leistungen und die Aufgaben eines Tambours und Hornisten vor, während und nach dem Kriege. Die Anwesenden folgten den Ausführungen mit lebhaftem Interesse. Darauf begann der Ball, damit auch die auswärtigen Gäste noch das Tanzbein schwingen könnten, bis die Zeit zum Abrücken nach der Bahn herangekommen war. Im Festlokal blieb dann noch eine gemütliche Stimmung, bis der letzte Tanz gespielt wurde. Der junge Verein kann mit Stolz auf sein erstes Fest zurückblicken.

Wer darf Waffen tragen?

Das Reichsgesetz über Schußwaffen und Munition vom 12. April 1928 ist am 1. Oktober 1928 in Kraft getreten. Nach diesem Gesetze ist im allgemeinen der Besitz von Schußwaffen und Munition im Gegensatz zum Führen nicht von einer besonderen Erlaubnis (Jagdschein oder Waffenschein) abhängig gemacht. Von diesem Grundsatze bestehen aber wichtige Ausnahmen: 1. Militärwaffen darf niemand besitzen. Sie sind entschädigungslos dem Reiche verfallen. 2. Ferner sind zum Besitze von Schußwaffen und Munition nicht berechtigt: a) Personen unter 20 Jahren, b) Entmündigte oder geistig Minderwertige, c) Zigeuner oder nach Zigeunerart umherziehende Personen, d) Personen gegen die auf Zulässigkeit von Polizeiaufsicht oder auf Verlust der Bürgerlichen Ehrenrechte erkannt ist, für die Dauer dieses Zustandes und e) Personen, die wegen Zuwiderhandlung gegen bestimmte Strafgesetze zu einer Freiheitsstrafe von mehr als 2 Wochen rechtskräftig verurteilt worden sind. Diese Personen dürfen Schußwaffen und Munition nicht besitzen, es sei denn, daß es sich um gewisse Waffen veralteter Systeme, Luftbüchsen, Flobertwaffen (Teschings) im Gewichte bis zu 2 kg. und mit einem Kaliber von nicht mehr als 6 mm. und ähnliches handelt oder daß der zuständige Regierungspräsident eine Ausnahme, die unter gewissen Voraussetzungen möglich ist gestattet hat. Die von diesen Bestimmungen betroffenen Eigentümer haben die Waffen und Munition unverzüglich der Ortspolizeibehörde gegen Empfangsbescheinigung abzuliefern. Gegebenenfalls liegt dem gesetzlichen Vertreter diese Verpflichtung ob. Wird der Ablieferungspflicht nachgekommen, so ergeben sich für den bisherigen Eigentümer nicht unbeträchtliche Vorteile. Liefert er bis zum 10. November 1928 ab, so bleibt er straffrei. Darüber hinaus kann er vom Staate die Zahlung des gemeinen Wertes der Gegenstände verlangen oder seinen Herausgabenanspruch an einen im Sinne des Gesetzes Berechtigten abtreten. Es liegt also im Interesse der Betroffenen, die Vorschriften genau zu beachten. Die Aufforderung zur Ablieferung der im unberechtigten Besitz gehaltenen Waffen und Munition bezieht sich nur auf diejenigen Waffen- und Munitionsarten, die vom Gesetz über Schußwaffen und Munition erfaßt werden.

WELTSPARTAG

Wer spart, sichert seine Zukunft, dient der deutschen Volkswirtschaft und fördert den Wohnungsbau.

Sparen

bedeutet Sicherheit und Fortschritt; wer allmonatlich **20 Rmk.** zur Sparkasse bringt, besitzt in

10 Jahren . . . . . **3250** Rmk.
20 Jahren . . . . **9100** Rmk.
30 Jahren . . **19500** Rmk.
40 Jahren **37000** Rmk.

Die ganze Welt spart, spare auch Du! Spare!

bei der

Sparkasse der Stadt Bocholt

Kaiser Franz Josef-Platz.

An Markttagen doppelte Aufmerksamkeit auf der Straße!

Rechts fahren! Links überholen! Richtung angeben!

Herren-Mäntel mit Rundgurt **Herren-Paletots** mit Samtkragen, 2reihig **Damen-Mäntel** in blau und englischen Stoffen

in gewaltiger Auswahl. Billigste Preise, tadellose Paßform, hervorragende Qualität.

HERZFELD, BOCHOLT, NORDSTR. 21/23.

Wollen Sie sich einen Mantel kaufen?

Dann sehen Sie sich zunächst unverbindlichst meine große Auswahl in Damen-, Herren- und Kinder-Mänteln an.

Sie werden staunen

über meine große Auswahl, niedrige Preise und gute Qualitäten.

Einige Beispiele meiner Preiswürdigkeit:



Damen-Mantel mit reichlicher Plüschgarnierung 8.50

Mantel aus mod. engl. Stoffen mit und ohne Pelz . . 14.50

Ottomane-Mantel in allen Farben und modernen Facons 19.50

Regen-Mäntel,

Mantel- und Futterstoffe

besonders preiswert.

Kinder-Mäntel, Kleider, Anzüge

besonders vorteilhaft.





Herren-Paletot mit Samtkragen . . . 34.00

Herren-Ulster gute Qualität 16.50

Herren-Ulster m. Rückengurt u. Rundgurt, mod. gemust. Ulsterstoff mit angew. Futter 36.00

Herrenanzüge
Gummi-Mäntel
Loden-Mäntel
Loden-Jacken
Wind-Jacken

außergewöhnlich billig!



Heinrich Schröer

Konfektion, Manufaktur- und Bettwaren

Bocholt - Schützenstrasse

Kath. Gesellen-Verein Bocholt

Am Allerheiligenfeste findet nach dem Hochamt am Kolpingsdenkmal eine kurze Totengedenkfeier statt, wozu es Ehrenpflicht eines jeden Mitglieds ist, zu erscheinen.

Freitag abend Vorbereitungsvortrag.

Sonntag gemeinsch. hl. Kommunion.

Am Montag beginnen wieder die Religionsvorträge.

Deutscher Gewerkschaftsbund

Ortskartell der christl. Gewerkschaften.

Mittwoch abend, pünktlich 8 Uhr anfangend

3. Schulungsabend.

Thema: „Arbeitsrecht".
Referent: Studienrat Herschel, Düsseldorf.
Der Vorstand.



Schwache Nerven

Originalflasche Mk. 1.— und 2.20.
Echt zu haben durch:
Drogerie Bruns
Nordstraße 22.

Ein guterhaltener
Dauerbrenner
zu kaufen gesucht.
Conrad Schulz, Rhede, Münsterstr. Tel. 30.

Theater

im Jugendheim Dietrichstr.

„Der rechte Erbe"

Allerheiligen (Donnerstag), 1. Nov., 7 Uhr abends:

2. Aufführung

Eintritt: Fremde 50 Pfg.
Mitglieder 30 Pfg.

Hotel „Haus Wildör"

Am Donnerstag (Allerheiligen)

Unterhaltungsmusik.

Restaurant »Gut Hünting«

Mittwoch, den 31. Okt., ab 7 Uhr

Tanzkränzchen

Eintritt frei.

Es ladet freundl. ein
H. van Bebber.

Homöopathie :: Naturheilverfahren

Behandlung innerer und äußerer Krankheiten. Langjährige Praxis.

J. H. Ahland
Bocholt, Realschulstr. 5.

Sprechzeit: **Jeden Freitag von 2—8 Uhr.** Die Hausbesuche wolle man bitte vormittags mündlich oder schriftlich anmelden.)

St. Georgius-Schützen-Verein.

Diejenigen Damen und Herren des Vereins, die bei den **diesjähr. Winterveranstaltungen** mitwirken wollen, werden zu einer

Sitzung

des Vergnügungsausschusses

am Mittwoch, den 31. Oktober, abends 9 Uhr im Schützenhause herzl. eingeladen.

Der Vergnügungsausschuß.

Zentralverband christl. Textilarbeiter Deutschlands.

Ortsgruppe Bocholt.

Am Donnerstag (Allerheiligen), morgens 10,30 Uhr, im Arbeiterheim St. Paulus

Mitgl eder - Versammlung.

Tagesordnung:

1. Die Ergebnisse des Kampfes in der linksrheinischen Textilindustrie.
2. Die durch den Verband Münsterländischer Textilindustrieller erfolgte Kündigung des Lohntarifes für die Münsterländ. Textilindustrie und die Stellungnahme der Textilarbeiterschaft.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

Bäuerliche Bezugs- und Absatz-Genossenschaft Hemden e. G. m. b. H.

Die diesjährige **ordentliche**

Generalversammlung

findet statt am **Freitag, dem 2. November, vormittags 10 Uhr** im Bürgerkrug, Bocholt.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Rechnung und Bilanz.
2. Neuwahl zum Vorstand und Aufsichtsrat.
3. Verschiedenes.
4. Vortrag des Herrn Direktor Jasper.

Die Mitglieder werden hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Konserven!

Neue Ernte!

Ia. Ware! **Stramme Packung!**

Gemüseerbsen	2-Pfd.-Dose	0,65	Mk.
Junge Erbsen	2-Pfd.-Dose	0,85	„
dto. mittelfein	2-Pfd.-Dose	1,00	„
dto. fein	2-Pfd.-Dose	1,40	„
dto. mit Karotten	2-Pfd.-Dose	0,85	„
dto. mittelfein	2-Pfd.-Dose	1,10	„
Leipziger Allerlei	2-Pfd.-Dose	1,00	„
Junge Karotten	2-Pfd.-Dose	0.70	„
Junge Schnittbohnen	2-Pfd.-Dose	0,60	„
Junge „ I	2-Pfd.-Dose	0,80	„
Junge Brechbohnen	2-Pfd.-Dose	0,60	„
Junge „ I	2-Pfd.-Dose	0,80	„
Junge große Bohnen	2-Pfd.-Dose	0,80	„
Spinat I	2-Pfd.-Dose	0,60	„

Spargel Köpfe 1-Pfund-Dose **1.50**

Carl Blumberg

Nordstraße 29.

Verband der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen des Deutschen Reichskriegerbundes „Kyffhäuser"

Ortsgruppe Bocholt.

Der Geschäftsführer ist unter

Nr. 2109

an das hiesige Fernsprechnetz angeschlossen.

Spröde Haut ein wirksames Mittel dagegen ist **Dermolin** Dermolin ist eine Spezialität der Drogerie **Gebr. Steiner** Markt 8.

Hallo!

Zu Allerheiligen!

Große Posten hocheleganter Damenschuhe in den feinsten Farbtönen	von M.	12.50	an
Ein Posten Damen-Spangenschuhe	„ „	6.50	„
Ein Posten Damen-Lackspangenschuhe	„ „	8.90	„
Ein Posten schwarze Wildleder-Damen-Spangenschuhe	„ „	11.—	„
Ein Posten braune Damen-Spangenschuhe	„ „	8.90	„
Ein Posten braune Herren-Halbschuhe	„ „	10.50	„
Ein Posten schwz. Herren-Halbschuhe	„ „	8.90	„
Ein Posten schwarze Herren-Arbeiterschuhe	„ „	8.90	„
Ein Posten Damenschlappen	„ „	0.55	„

Meine Preise uud Auswahl in **Kamelhaarschuhen** erwecken **Erstaunen.**

Schuhhaus Gustav Gompertz

Neustraße 11.

Blumentöpfe in aparten Decoren, empfiehlt bei größter Auswahl preiswert
A. Duttmann, Osterstraße 11.

Habe mehrere flottsingende
Kanarienhähne
billig abzugeben.
Annastraße 29.

---

50 M. täglich verdient. redegew. Pers. durch Vertrieb uns. Orig.-Patent-Neuheiten und Schlager.
O. Pötters, Düsseldf. 93.

Chlorodont beseit. übl. Mundgeruch u. häßl. gefärbt. Zahnbelag



Greif zu! „Lebewohl" das beste Mittel gegen Hühneraugen und Hornhaut.

Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg. **Lebewohl-Fußbad** gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben
Drog. Bruns, Nordstr. 22,
Stern-Drog. A. Steiner & Grote,
Mediz.-Drogerie H. Uhlenkotte,
in Rhede: **Markt-Drog.,** Markt 2.